

Fortbildung auf sozial

Mitarbeiter proben „Seitenwechsel“.



Jürgen Nagel (links) und Michael Langner (rechts) (S-Servicepartner) profitierten von neuen Erfahrungen.

„Es ist eine andere Art der Fortbildung, entfernt von klassischen Vorstellungen – fünf intensive Tage, die physisch und psychisch anstrengend, aber auch sehr bereichernd waren“, berichtet Nagel. „Von der Möglichkeit, mich sozial zu engagieren und abseits des oft förmlichen und nüchternen Berufsalltags andere Lebensumstände kennenzulernen, war ich sofort begeistert.“

In einer Wohngruppe der Stiftung zur Förderung sozialer Dienste gestaltete er mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen aus Syrien, Libyen und Afghanistan den Alltag. Er begleitete die Bewohner zur Alphabetisierungsklasse, half beim Erledigen von Hausaufgaben und unterstützte sie beim Bezwingen der Bürokratie.

„Die Erfahrung hat mich ein wenig geerdet und lässt mich gelassener in mein normales Leben zurückkehren“, sagt Nagel. Auch Michael Langner machte wertvolle Erfahrungen: In der Übergangseinrichtung eines Drogentherapie-Zentrums unterstützte er Teilnehmer nach ihrem Entzug dabei, das Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Der Alltag in der Einrichtung ist eng getaktet, es gelten strenge Regeln. „Es waren fünf Tage, die mir ganz praktisch aufgezeigt haben, welche unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensweisen, Arbeitsgebiete und Vorurteile in

unserer Stadt eng nebeneinander existieren“, so Langner. Als Seitenwechsler sei er „Praktikant, Betreuer, Hilfsarbeiter, Therapeut oder einfach nur Gesprächspartner“ gewesen.

Verhalten und Vorurteile überdenken

Das Fortbildungsprogramm „Seitenwechsel“ ist Bestandteil des Bildungskatalogs der S-Servicepartner-Gruppe. Führungskräfte sollen dabei die Möglichkeit bekommen, eigene Verhaltensmuster, Wertvorstellungen und vielleicht auch Vorurteile zu überdenken.

„Wir sind uns als große Unternehmensgruppe mit rund 2500 Mitarbeitern unserer sozialen Verantwortung bewusst“, sagt Stefan Haemmerling, Sprecher der Geschäftsführung. Das Fortbildungsprogramm biete Führungskräften und Mitarbeitern einen „einmaligen Blick über den Tellerrand“. Menschenkenntnis, Teamfähigkeit und das Verhalten in Konfliktsituationen seien Kompetenzen, die in den fünf Tagen aus einem anderen Blickwinkel geschärft würden, so Haemmerling. (DSZ)



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online